

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	5
I. Kunstraub und Kunstflucht in Antike und Mittelalter .	9
II. Karl der Große und das Reiterstandbild des Theoderich zu Aachen	34
III. Kreuzfahrer als Kunsträuber in Konstantinopel . . .	37
IV. . . . und Konstantinopel raubt selbst Kunstwerke und Künstler	49
V. Die Burgunderbeute und ihr Schicksal	56
VI. Der Sacco di Roma	72
VII. Kunst- und Wissensraub: die Bibliotheken — Aber Leonardos Abendmahl ist diebessicher	84
VIII. Die Palatina wird geraubt und „verschenkt“	92
IX. Dreißig Jahre Kunstraub	104
X. Karl I. von England sammelt — doch seine Galerie wird verschleudert und vernichtet	137
XI. Marlborough erbittet sich Bilder — der „edle Ritter“ war ein Ehrenmann	146
XII. Kunstraub und Kunstmarkt	154
XIII. Damals legitimer Export und Rettung von Kunstwerken — heute Kunstraub	170
XIV. Landraub und Kunstraub	186
XV. Kunstraub und politische Hegemonie	
1. Der Kunstraub und die Französische Revolution . .	192
2. Kunstraub in den Niederlanden und den Reichs- gebieten westlich des Rheins	197
3. Der Kunstraub in Italien und seine Folgen	203
4. Kunstraub in Mitteleuropa	222
5. Kunstraub in Spanien	237
6. Die französischen „Beschlagnahmen“ im Urteil der Zeitgenossen	239

	Seite
7. Die Engländer profitieren durch den Raub der Franzosen	246
8. Die Rückführung des Raubes	253
XVI. Kunstraub über See — Der Sommerpalast in Peking wird geplündert	272
XVII. „A Berlin!“ — oder Kunsthandel wird Kunstraub. . .	285
XVIII. Krieg und Schützer der Kunst	295
XIX. Einigung durch Verträge	302
XX. Kunstraub am eigenen Volke und an fremden Nationen .	313
XXI. Revolutionärer Kunstraub, aber keine Plünderung — Kunstraub und Kunstvernichtung auf der Höhe . . .	336
XXII. Ende — und kein Ende	347
Verzeichnis der wichtigsten Spezialliteratur	343
Verzeichnis der Abbildungen	355